



## Öffentliches Protokoll

---

### **Sitzung des Ausschusses für öffentliche Angelegenheiten, Kultur, Jugend, Senioren und Sport**

---

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 13.03.2024  
**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:00 Uhr  
**Ort, Raum:** Rathausaal, Markt 2, 19395 Plau am See

---

#### **Anwesend**

##### Vorsitz und Stellvertreter

Jens Fengler

Renate Kloth

##### Mitglieder

Danny Urbigkeit

Martin Kremp

Patrick Töws

##### Verwaltung

Eckehard Salewski

#### **Abwesend**

##### Vorsitz und Stellvertreter

Dimitrios Dagdelenidis

entschuldigt

##### Mitglieder

Sabrina Bahre

entschuldigt

**Gäste:** Herr Lichy – Projektkoordinator Landesfachstelle Demenz,

Frau Jankowiak - Kompetenzzentrum Alzheimer MV

Frau Thieme – Wirtschaftsförderung Plau am See

# **Tagesordnung**

## **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 1.2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils vom 31.01.2024
3. Einwohnerfragestunde
4. altersgerechte Quartiere, kommunale Daseinsvorsorge, Quartiersentwicklung als Wirtschaftsentwicklung
5. Änderung Ehrungssatzung der Stadt Plau am See
6. Informationen des Ausschussvorsitzenden

## **Nichtöffentlicher Teil**

7. Genehmigung des Protokolls des nichtöffentlichen Teils der Sitzung vom 31.01.2024
8. Informationen des Ausschussvorsitzenden
9. Schließung der Sitzung

# Protokoll

## Öffentlicher Teil

---

### zu 1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste.

---

### zu 1.1. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt den ordnungsgemäßen Einladungszugang und die Beschlussfähigkeit fest, von 7 Ausschussmitgliedern sind 5 anwesend.

---

### zu 1.2. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es werden keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt.

---

### zu 2. Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils vom 31.01.2024

Das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 31.01.2024 wird genehmigt.

Anzahl Mitglieder: 7

#### Abstimmungsergebnis:

| anwesend | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen | ausgeschlossen* |
|----------|------------|--------------|--------------|-----------------|
| 5        | 5          | 0            | 0            | 0               |

\*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des §24 KV-M-V

---

### zu 3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

---

### zu 4. altersgerechte Quartiere, kommunale Daseinsvorsorge, Quartiersentwicklung als Wirtschaftsentwicklung

Der Ausschussvorsitzende begrüßte Herr Lichy und Frau Jankowiak vom Landesverband MV der Deutschen Alzheimer Gesellschaft und Frau Thieme als Wirtschaftsförderin der Stadt. Frau Thieme erläuterte, dass neben der Wirtschaft auch die Entwicklung altersgerechter Lebensräume ein wichtiges Ziel für Plau am See sein muss. Die Plauer Bevölkerung ist durchschnittlich recht alt. Ziel sollte es sein, dass Plau jünger, bunter und familiärer wird. Deshalb sind auch die Sozialräume zu betrachten und zu entwickeln. Als langfristiges Ziel sollte sich in der Stadt eine generationsübergreifende sorgende Gemeinschaft entwickeln. Altersgerechte Lebensräume sind zu schaffen und zu vernetzen. Herr Lichy und Frau Jankowiak gingen in ihren Vorträgen auf den Umgang und die Einbindung an Demenz erkrankter Mitbürger in das soziale Umfeld ein. Demenz hat bereits

Auswirkungen auf viele Menschen in ihrem Alltag. 2,7 Prozent der Bevölkerung sind betroffen. In MV gibt es derzeit 37.000 diagnostizierte Demenzerkrankungen. Auf die Stadt Plau am See runtergerechnet, ergibt dies ca. 150 Erkrankte. Zuzüglich der An- und Zugehörigen der Betroffenen, dürfte dies bereits jetzt Auswirkungen bei der Daseinsvorsorge und der Sicherung der geschaffenen Lebensverhältnisse haben. Die Stadt sollte deshalb die Sozialräume öffnen und gestalten, sowie Teilhabe und Partizipation fördern. Bestehende Netzwerke sollten dafür sensibilisiert und die Themen in der Öffentlichkeitsarbeit forciert werden. Die Referenten verwiesen auf Grevesmühlen, die sich als Modelkommune diesem Thema widmet und sich zu einer demenzfreundlichen Stadt entwickeln möchte. Der Ausschussvorsitzende bedankte sich für die umfangreichen Vorträge und sicherte zu, dass die Stadt Plau am See zukünftig diese Themen besonders beachten wird. Die anwesenden Ausschussmitglieder stimmten dem zu und baten Frau Thieme sich mit den Referenten weiterhin abzustimmen.

|                 |                                               |
|-----------------|-----------------------------------------------|
| <u>Anlage 1</u> | Plau am See                                   |
| <u>Anlage 2</u> | Sozialraum und Netzwerke Plau am See          |
| <u>Anlage 3</u> | Informationssammlung Netzwerke und Sozialraum |
| <u>Anlage 4</u> | DSEErklärt_Netzwerke Teil 1                   |
| <u>Anlage 5</u> | DSEErklärt_Netzwerke Teil 2                   |

---

#### **zu 5. Änderung Ehrungssatzung der Stadt Plau am See**

Der Ausschussvorsitzende berichtete, dass in der Partnerstadt Plön jährlich verdienstvolle Einwohner geehrt werden. Auch in Plau am See sollten anlässlich des Jahresempfanges Ehrungen durchgeführt werden. Dieser Punkt sollte entsprechend in die Richtlinie aufgenommen werden. Nach umfangreicher Diskussion wurde festgestellt, dass eine derartige Erweiterung nicht notwendig ist. Die Möglichkeiten Vorschläge zur Ehrung verdienstvoller Einwohner einzureichen, gibt es laut bestehender Richtlinie jederzeit. Die Parteien und Vereine sollten diese Möglichkeit jährlich nutzen.

---

#### **zu 6. Informationen des Ausschussvorsitzenden**

Der Ausschussvorsitzende teilte mit, dass zum 12. April das neue HLF 20 für die Plauer FFw ausgeliefert werden soll. Die feierliche Übergabe wird im Mai erfolgen. Die Plauer Feuerwehr plant dazu einen Tag der offenen Tür.

Frau Kloth regte an, dass die Hühnerleiter einen neuen Farbanstrich bekommen sollte. Sie hat vom WSA die Informationen, dass dies Aufgabe der Stadt wäre. Dazu wurde festgestellt, dass diese Brücke nicht im Eigentum der Stadt ist.

Vorsitz:

Protokollführung:

---

Jens Fengler

---

Eckehard Salewski